

ROI Fallstudie zu QlikView „Einsatz von QlikView bei der Heidelberger Druckmaschinen AG“

Heidelberger Druckmaschinen AG

Die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) ist mit über 40 Prozent Marktanteil im Bogenoffsetdruck der international führende Lösungsanbieter für gewerbliche und industrielle Anwender in der Printmedien-Industrie. Mit Hauptsitz in Heidelberg, Deutschland, konzentriert sich der Konzern auf die gesamte Wertschöpfungskette der gängigen Formatklassen im Bereich Bogenoffsetdruck (Sheetfed) und Flexodruck. Zum 31. März 2007 beschäftigte die Heidelberg Gruppe weltweit 19.171 Mitarbeiter.

QlikView bei Heidelberger Druckmaschinen

Heidelberger Druckmaschinen setzt im Bereich Enterprise Resource Planning global SAP R/3 ein. Dieses System ist relativ stark an die Bedürfnisse von Heidelberg angepasst. Diese Anpassungen machten in der Vergangenheit die Nutzung von SAP BW relativ aufwändig, da die meisten Standard-Filter und Interfaces nicht direkt genutzt werden konnten.

Da einerseits der Bedarf nach Business Intelligence Werkzeugen und Reports groß war und andererseits SAP BW den Kosten- und Zeitrahmen sprengte, lag es auf der Hand, nach einer kostengünstigen Alternative zu SAP BW, SAS und Cognos zu suchen.

Da einige osteuropäische Niederlassungen sehr gute Erfahrungen mit einer sehr frühen QlikView Version gemacht hatten, beschloss das IT-Management die aktuelle Version auf deren Eignung für den Konzern zu untersuchen.

Heute verwendet Heidelberg QlikView in diversen Bereichen:

- zur Erstellung von speziellen Management Reports
- im Bereich Sales & Marketing und Service in Asien
- als Customer Cockpit in den USA
- und zum globalen IT-Controlling

Wert und Nutzen für Heidelberger Druckmaschinen

Den Wert und Nutzen von QlikView für Heidelberg ergibt sich aus den folgenden Punkten:

- Keine Großprojekte für die Implementierung: Im Gegensatz zu bisherigen Projekten, z.B. SAP BW, bedurfte die Implementierung von QlikView keiner groß angelegten Projekte. Vielmehr wurden die Projekte innerhalb weniger Wochen durch sehr kleine Arbeitsgruppen von 1 bis 3 Mitarbeitern durchgeführt.
- Einfache Anbindung von Datenquellen: Die Hauptdatenquelle bei Heidelberg ist ein an die Gegebenheiten angepasstes SAP R/3 System. Hinzu kommen noch diverse andere Datenquellen u.a. Access-Datenbanken und Excel-Sheets. Durch die in QlikView vorhandenen Schnittstellen war es für Heidelberg sehr einfach, die notwendigen Datenbasen mit QlikView zu verbinden.
- Einfache Erstellung von Reports: Durch die intuitive Benutzeroberfläche ist es sehr einfach Reports zu erstellen und zu speichern, so dass die Erstellung von Standard-Reports nicht wie früher üblich mehrere Stunden bis Tage in Anspruch nimmt, sondern nur Minuten bis wenige Stunden.
- Einfache Handhabung für Anwender: Aufgrund der intuitiven Benutzeroberfläche ist es selbst nicht geschulten Mitarbeitern möglich, innerhalb kürzester Zeit wichtige Informationen und Erkenntnisse zu generieren. Bei Heidelberg wird deshalb QlikView nicht nur durch Reporting Spezialisten und zur Erstellung von Reports genutzt, sondern auch von Bereichsleitern selbst. Diese haben mit QlikView die Möglichkeit einfach und direkt mit „ihren“ Daten zu arbeiten. Auf diese Art und Weise verstehen die Manager die Daten wesentlich besser und sind so in der Lage fundierter Entscheidungen zu treffen.

Für Heidelberg ist QlikView ein strategisches Werkzeug für den Bereich Business Intelligence und Enterprise Reporting. Besonders wichtig ist dabei, dass durch die intuitiv zu bedienende Benutzeroberfläche sehr einfach und schnell Informationen gewonnen und damit Geschäftsentscheidungen getroffen werden können, so dass auch Manager sich direkt mit „ihren“ Daten beschäftigen können und nicht auf Standard-Analysen angewiesen sind.

So kommentiert auch Michael Neff, CIO, Heidelberger Druckmaschinen AG die Einführung von QlikView: "QlikView ist die Veredelung unserer IT-Systeme: Endlich können wir schnell und einfach wertvolle Informationen für strategische Entscheidungen auf Basis unserer bestehenden SAP-Infrastruktur gewinnen. QlikView ermöglicht es uns mit wenigen Klicks, unsere SAP-Daten mit weiteren Datenquellen zu verbinden und sofort flexibel und dynamisch auszuwerten."

Wirtschaftliche Betrachtung IT-Controlling bei Heidelberg mit QlikView

Für die konkrete wirtschaftliche Betrachtung von QlikView wurde ein spezifischer Anwendungsbereich ausgewählt, um die Daten greifbarer zu machen. Dieser Bereich ist das IT-Controlling. Der Grund für diese Auswahl liegt im Umstand, dass das IT-Controlling bei Heidelberg bereits seit geraumer Zeit global mit QlikView arbeitet und damit der Geschäftsnutzen und die damit verbundenen Kosten am sichersten bestimmt werden können.

Das IT-Controlling spielt bei Heidelberg sowohl für die IT-Abteilung als auch für die fiskalische Berichtslegung eine wesentliche Rolle. Sowohl die Leistungserbringung als auch die Leistungserstellung erfolgt global, so dass landesspezifische Auswertungen für die fiskalische Berichtslegung notwendig sind. Zusätzlich benötigt das IT-Management detaillierte Kosteninformationen um Optimierungspotentiale erkennen und adressieren zu können. Beide Bereiche ließen sich mit QlikView optimal abde-

cken. Vor der Einführung von QlikView mussten die Daten einerseits aus SAP R/3, andererseits aber auch aus diversen Excel-Sheets und Access-Datenbanken extrahiert und verarbeitet werden. Diese eher händische Methode verschlang natürlich erhebliche Ressourcen und führte nicht selten zu Entscheidungen, die nicht auf genauen Daten basierten.

Um konkrete Aussagen über die Wirtschaftlichkeit von QlikView bei Heidelberger Druckmaschinen treffen zu können, wurde von der Experton Group ein Wirtschaftlichkeitsmodell entwickelt. Im Rahmen eines persönlichen Briefings wurden konkrete Kosten- und Nutzendaten von Heidelberger Druckmaschinen erhoben. Dabei wurden sowohl Implementierungskosten als auch laufende Kosten, sowie der Nutzen auf Fachabteilungsseite, innerhalb des IT-Bereiches und im IT-Controlling berücksichtigt.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die durch QlikView realisierten wirtschaftlichen Vorteile im Bereich IT-Controlling. Die Investitionen in QlikView amortisieren sich bei Heidelberger Druckmaschinen bereits nach 4 Monaten. Bei einer 3 Jahresbetrachtung ergibt sich ein interner Zinsfuß von 263 % (Internal Rate of Return - IRR). Insgesamt lässt sich feststellen, dass QlikView mit sehr guten Ergebnissen in der Wirtschaftlichkeitsanalyse zu den wenigen Lösungen im erweiterten ERP-Bereich gehört, die einen nachweisbaren wirtschaftlichen Nutzen für die Anwenderunternehmen generieren.

	Jahr 0	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Total
Gesamtkosten	-71.277 €	-29.600 €	-29.600 €	-29.600 €	-160.077 €
Gesamtnutzen		221.260 €	221.260 €	221.260 €	663.780 €
Net Cash Flow	-71.277 €	191.660 €	191.660 €	191.660 €	503.703 €
Cumulative Cash Flow	-71.277 €	120.383 €	312.043 €	503.703 €	
Discount Rate	20%				
Net Present Value (NPV)	332.451 €				
Payback (Monate)	4				
Internal Rate of Return (IRR)	263%				
Anzahl der Nutzer	40				
Kosten pro Nutzer	-4.002 €				
NPV pro Nutzer	8.311 €				

Zusammenfassende Beurteilung – Experton Group

Die vorliegende Analyse zeigt, dass das Angebot von QlikTech im Praxiseinsatz klaren Nutzen beim Kunden Heidelberger Druckmaschinen AG erzielt und damit auch im Vergleich zu anderen Business Intelligence Anbietern eine starke Position im Markt einnimmt. Heidelberger Druckmaschinen ist ein „typischer großer Mittelständler“, gleichzeitig bestehen durch das IT-Modell und die Internationalität auch spezifische Anforderungen, die zu einer hohen Komplexität der Aufgabenstellung führen.

Die Anforderungen des Kunden an Business Intelligence werden durch das Angebot von QlikTech sehr gut adressiert und im Projekt eine vollständige Zufriedenheit erzielt.

Mit diesem Angebot adressiert QlikTech insgesamt den relativ jungen Markt von BI Werkzeugen, die auf „In-Memory“ Technologien basieren und so wesentlich schneller und effizienter arbeiten.

Bis auf weiteres besitzt QlikView in diesem Bereich und durch die intuitive Nutzeroberfläche ein Alleinstellungsmerkmal.

Über QlikTech

Mit seiner Vision „Simplifying Analysis for Everyone“ hat sich QlikTech zu einem der führenden Business Intelligence Softwareunternehmen weltweit entwickelt. QlikTech's revolutionärer Ansatz für In-Memory Analyse- und Reportinglösungen ermöglicht es schnell und wirtschaftlich, dynamische Geschäftsanalysen auf allen Unternehmensebenen durchzuführen.

QlikTech's Kernprodukt QlikView führt mit seiner patentierten In-Memory Technologie eine neue Generation von BI-Tools an, mit welcher sich auch anspruchsvolle Analysen signifikant einfacher erstellen, nutzen und pflegen lassen. Die visuelle interaktive Oberfläche von QlikView wird per Mausklick bedient und ist für Endanwender in Minuten zu erlernen und einfach zu nutzen.

QlikTech ist das weltweit am schnellsten wachsende Business Intelligence Softwareunternehmen mit mehr als 7.300 Kunden in 82 Ländern. Jeden Tag kommen 13 neue Kunden hinzu. Neben hunderten von kleinen und mittelständischen Unternehmen zählt QlikTech Großunternehmen wie z.B. Atlas Copco Construction Tools, Deutsche Telekom, 3M, EUROHYPO, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Landesbank Rheinland-Pfalz, Kyocera Mita und Heidelberger Druckmaschinen zu seinen Kunden. QlikTech ist in Privatbesitz und wird von den Investoren Accel Partners, Jerusalem Venture Partners und Industriefonden unterstützt. Gegründet in Schweden, hat QlikTech heute Niederlassungen in den USA, Großbritannien, Deutschland, Niederlande und Skandinavien sowie mehr als 500 Partner weltweit.

Über Experton Group

Die Experton Group ist der innovative, zuverlässige ICT-Wissenspartner für führende Unternehmen. Die Experton Group erbringt und vermittelt Beratungsleistungen, Marktuntersuchungen, Konferenzen, Seminare und Publikationen im Umfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie. Unser Beratungsspektrum umfasst Technologie, Geschäftsprozesse, Management sowie Firmenkooperationen, -beteiligungen und -zusammenschlüsse.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.experton-group.de>